

JAHRESBERICHT

2022



2.3.4 Stadtfest



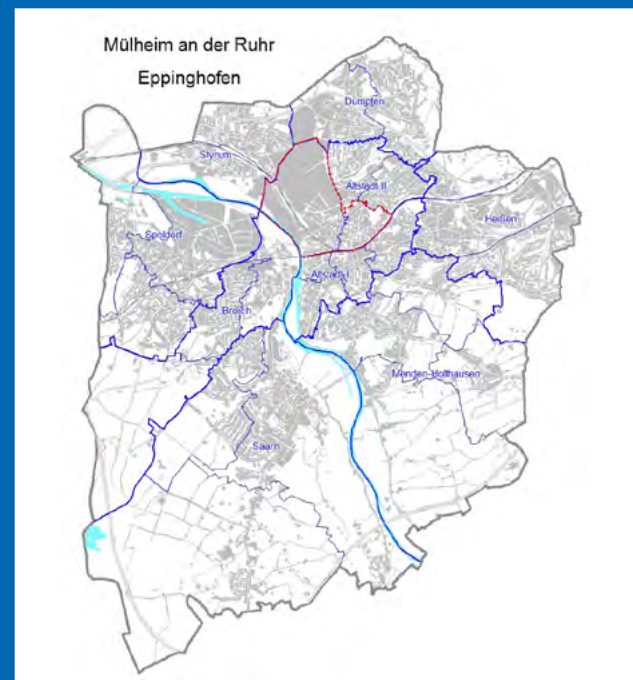


Eppinghofen ist dem Stadtteil „Altstadt“ zugeordnet und liegt zentral in Mülheim an der Ruhr. Obwohl Eppinghofen kein „eigener“ Stadtteil ist, wird er allgemein als solcher empfunden und entsprechend im Folgenden als Stadtteil bezeichnet.

Der Stadtteil grenzt im Süden an den Hauptbahnhof Mülheim (Ruhr) und die Innenstadt an, ist von ihr jedoch durch die Bahngleise abgetrennt. Im Westen erstreckt sich Eppinghofen bis hin zur Ruhr, die jedoch aufgrund von großen Industrie- und Verkehrsflächen nicht unmittelbar zugänglich ist. Ähnlich stellt sich die Situation im Norden Eppinghofens dar. Dort ist die Verbindung zu Styrum und Dümpten durch Industrie- und Gewerbeflächen unterbrochen. An der östlichen Grenze des Stadtteils befindet sich die Grünfläche „Auf'm Peisberg“.

Aus städtebaulicher Sicht ist Eppinghofen ein sehr heterogener Stadtteil, der eine dichte Baustruktur und wenig Grün- und Freiflächen aufweist. Die Wohnsituation der ca. 13.264 in Eppinghofen lebenden Menschen (Stand: 31.12.2022) ist in den jeweiligen Quartieren heterogen. Neben den – für einen Stadtteil mit besonderem Erneuerungsbedarf typischen – Wohnlagen mit hoher Verkehrsbelastung und niedrigem Wohnkomfort (zum Beispiel im Bereich der Eppinghofer Straße), gibt es auch Wohnlagen mit attraktiver historischer bzw. gründerzeitlicher Bebauung (zum Beispiel im Dichterviertel).

Die Zahl der Menschen mit Migrationshintergrund (7.200 Personen) in Eppinghofen steigt in den letzten Jahren kontinuierlich an und liegt Ende 2022 bei ca. 54,3 %. Etwa 16 % der Menschen mit Migrationshintergrund haben türkische Wurzeln. Weiterhin kommen ca. 13 % der Menschen aus Syrien, ca. 11 % aus Serbien, dem Kosovo und Montenegro und ca. 6 % der Menschen aus Bulgarien. Etwa 6 % der Menschen sind aus dem Irak zugewandert. Insgesamt leben rund 100 Nationen in Eppinghofen.





STADTDIREKTOR DAVID A. LÜNGEN, LL. M.
 DEZERNENT FÜR SCHULE, JUGEND UND SPORT UND
 GESCHÄFTSFÜHRER DER MÜLHEIMER GESELLSCHAFT
 FÜR SOZIALE STADTENTWICKLUNG MBH

„Wir freuen uns, Ihnen mit dem vorliegenden Jahresbericht einen Rückblick auf die erfolgreiche Arbeit des Stadtteilmanagements in 2022 geben zu können.“

Eppinghofen ist ein lebendiger Stadtteil, der sich sowohl durch seine vielfältigen Freizeit- und Bildungsangebote als auch durch die hier lebenden Menschen auszeichnet. Als Mülheims bunter und jüngster Stadtteil stehen hier vor allem Projekte für Kinder und Jugendliche im Vordergrund. Kein anderer Stadtteil in Mülheim an der Ruhr ist so kinderreich und bietet Wohnraum für über 100 Nationen.

Doch in manchen Bereichen des täglichen Lebens besteht noch Entwicklungsbedarf, den es zu identifizieren und zu bearbeiten gilt. Seit 2007 trägt das Stadtteilmanagement Eppinghofen genau dazu bei.

Im Laufe der Jahre hat es sich zu einer festen Anlaufstelle in Eppinghofen entwickelt und gestaltet mit zahlreichen Kooperationspartnerinnen und -partnern die Entwicklung vor Ort mit. Viele Bürgerinnen und Bürger sowie Institutio-



DR. DANIELA GROBE
 DEZERNENTIN FÜR GESUNDHEIT, SOZIALES, ARBEIT UND
 KULTUR UND GESCHÄFTSFÜHRERIN DER MÜLHEIMER
 GESELLSCHAFT FÜR SOZIALE STADTENTWICKLUNG MBH

*nen haben die Möglichkeit genutzt, ihre Wünsche und Vorschläge einzubringen. Durch die vielfältigen Projekte und Arbeitsgemeinschaften, die daraus entstanden sind, konnte bereits viel erreicht werden. Vor allem durch die „Brückenfunktion“ zwischen Bürger*innen und Stadtverwaltung wurden Schwellen abgebaut und Transparenz geschaffen.*

Die Aktiven in Eppinghofen stecken voller Kreativität und Engagement. Wir haben dies in vielen Projekten, wie der Naturerlebniswoche, dem Stadtteilfest, dem Naturerfahrungsraum Peisberg oder der Werkstattwoche erfahren.

Damit sich Eppinghofen auch zukünftig weiterentwickelt und neue Aktivitäten initiiert und unterstützt werden können, bedarf es der engagierten Arbeit vor Ort. Mit dem Stadtteilmanager Cemal Sari und Ihnen gemeinsam werden wir die Entwicklung auch weiterhin positiv gestalten.

Für die konstruktive und wertschätzende Zusammenarbeit in den letzten Jahren möchten wir uns herzlich bei allen Beteiligten bedanken.“



01 AUFGABEN

Stadtteilmanagement Eppinghofen

Das Stadtteilmanagement Eppinghofen ist eine kommunal getragene Anlaufstelle im Stadtteil für die Bewohner*innen. Darüber hinaus dient es der Vernetzung der Vereine und Akteur*innen sowie als Schnittstelle zur Verwaltung und den politischen Gremien. Die Zielsetzung besteht in der Entwicklung neuer gemeinsamer Projektideen zur Verbesserung der Lebensqualität im Quartier. Häufig werden neue Ideen für Projekte und Aktionen direkt von der Anwohner*innen an das Stadtteilmanagement herangetragen und gemeinsam umgesetzt. Die Themen sind dabei vielfältig, lassen sich aber grundsätzlich einem oder mehreren der folgenden Arbeitsfelder zuordnen:

1. Bürgerschaftliches Engagement stärken
2. Negativ besetzte Orte aufwerten
3. Image und Identifikation fördern
4. Beratungs- und Bildungsangebote weiterentwickeln
5. Kulturelle Angebote ausweiten
6. Freizeitmöglichkeiten in Eppinghofen schaffen

Die Strategie und Zielsetzung für die Entwicklung des Stadtteils ist, ebenso wie Beschreibung und Auflistung laufender und angedachter Projekte, im „Integrierten Handlungskonzept Eppinghofen 2022“ dargestellt. Das Konzept umfasst einen Betrachtungszeitraum von fünf Jahren und wird regelmäßig fortgeschrieben.

Im Jahr 2021 wurde die Fortschreibung zusammen in dem „Integrierten Handlungskonzept Mülheimer Innenstadt und Eppinghofen“ vorgenommen. Hierbei handelt es sich um ein Konzept, das den Anforderungen der Städtebauförde-

rung entspricht, so dass grundsätzlich auch die Möglichkeit besteht, Städtebaufördermittel für die Umsetzung baulicher Projekte zu beantragen. Auf Grund der finanziellen Situation der Stadt war dies in 2021 allerdings noch nicht möglich. Die jährliche, öffentliche Berichterstattung dient daher der transparenten Darstellung über den Projektfortschritt sowie der Evaluation der Zielerreichung.



KONTAKT

Cemal Sari
Tel.: 0208 / 455 51 92
E-Mail: cemal.sari@muelheim-ruhr.de

**SIE FINDEN UNS IN DER
HEIßENER STRAÙE 16-18**

Sprechstunde für Bürgerinnen und Bürger:
mittwochs von 11 bis 13 Uhr

www.muelheim-ruhr.de
eppinghofen@muelheim-ruhr.de

**CEMAL SARI**

*„Ich bin seit Januar 2022 Stadtteilmanager in Eppinghofen. Es ist schön zu sehen, mit welchem Einsatz und mit welcher Freude sich alle Akteur*innen für Eppinghofen und seine Bewohner*innen einsetzen. Vor allem das Arbeiten mit unterschiedlichen und vielseitigen Akteur*innen macht mir in Eppinghofen große Freude. Es macht mich stolz, ein Teil dieser Gemeinschaft zu sein, die mich immer wieder ermutigt, mein Bestes zu geben. Jede(r) Kooperationspartner*in – ob Bürger*in oder Institution – blickt über den persönlichen Tellerrand und ermöglicht so die Umsetzung von neuen, innovativen Ideen. So arbeiten zum Beispiel Schulen nicht nur im klassischen Bildungsbereich, sondern engagieren*

sich auch bei lokalen Veranstaltungen, die die Nachbarschaft fördern und stärken sollen.

*Durch diese bemerkenswerte Vernetzung ist es auch in 2022 gelungen, viele interessante Projekte auf den Weg zu bringen und Bewährtes zu verstetigen. Ich freue mich über das positive Feedback der Bewohner*innen und Kooperationspartner*innen. Das zeigt mir, dass unsere Arbeit Früchte trägt. Für die konstruktive und wertschätzende Zusammenarbeit im letzten Jahr möchte ich mich herzlich bei allen Beteiligten bedanken.“*



02 ARBEITSFELDER UND PROJEKTE DES STADTTEILMANAGEMENTS



ARBEITSFELDER UND PROJEKTE

1. Bürgerschaftliches Engagement stärken

Eppinghofer Themenforum

Netzwerk der Generationen

Einweihung des Kreisverkehrs

2. Negativ besetzte Orte aufwerten

Lenkungsgruppe Aktionsraum Innenstadt

Masterplan Spielen & Bewegen

Eppinghofen räumt auf!

3. Image und Identifikation fördern

Werkstattwoche „Eppinghofen öffnet Türen“

Abschlussfest der Werkstattwoche

Interkulturelle Woche

Stadtteilstift

Eppinghofen blüht auf!

Pflanzkästen und Aschenboxen

Jahrbuch „Peisberg“

DES STADTTEILMANAGEMENTS

4. Beratungs- und
Bildungsangebote
weiterentwickeln

Naturerlebniswoche

Stadtteilkonferenz
Stadtmitte

Labdoo und
„MUT“-Programm

5. Kulturelle Angebote
ausweiten

24 KultÜRchen

Fotoausstellung
„Begegnungen in
Eppinghofen“

6. Freizeitmöglichkeiten
in Eppinghofen schaffen

Sport vor Ort

Internationaler
Eppinghofer
Bewohnergarten

Naturerfahrungsraum
Peisberg

02 ARBEITSFELDER

2.1 Bürgerschaftliches Engagement stärken



2.1.2 Netzwerk der Generationen

2.1.1 EPPINGHOFER THEMENFORUM

Das Themenforum richtet sich an die Bewohner*innen Eppinghofens und findet themenbezogen im Stadtteilbüro Eppinghofen statt. Das heißt, dass jedes Forum unter einem Thema steht, über welches das Stadtteilmanagement in Kooperation mit Fachleuten informiert und mit den Bewohner*innen in den Austausch geht. Es gibt darüber hinaus die Möglichkeit für Teilnehmende, sich mit Ideen, Anregungen und Kritik aktiv in den Diskussionsprozess einzubringen. So wird gewährleistet, dass die Bürger*innen stets in aktuelle Sachverhalte einbezogen und bestärkt werden, ihre Meinung zu äußern.

2.1.2 NETZWERK DER GENERATIONEN

Im Netzwerk der Generationen sind mittlerweile stadtweit mehr als 500 Bürger*innen, Vertreter*innen von Wohlfahrtsverbänden, private und gewerbliche Dienstleister*innen, karitativ und zivilgesellschaftlich engagierte Menschen und Vertreter*innen von Selbsthilfeorganisationen engagiert. Sie verfolgen das Ziel, Mülheim an der Ruhr als Stadt der Teilhabe und Familienfreundlichkeit zu entwickeln. Mitarbeiter*innen des Sozialamtes übernehmen die Koordination dieser Stadtteilgruppen. Für die Stadtteilgruppe Eppinghofen ist das Stadtteilmanagement von Anfang an ein unverzichtbarer Kooperationspartner und stellt seine Räumlichkeiten für die Bürger*innentreffen zur Verfügung. Im Rahmen des Netzwerks werden auch Veranstaltungen und Feste – zum Beispiel das Fest der Begegnung der Kulturen am 24. September 2022 – initiiert und durchgeführt. Viele ansässige Geschäftsleute nutzten die Gelegenheit, um sich und ihre Arbeit vorzustellen.

RAGNHILD GECK (NETZWERKKOORDINATORIN)

„Nach der langen Zeit der Pandemie und den damit einhergehenden Einschränkungen freue ich mich, dass wir

wieder mit den Treffen der Stadtteilgruppe Eppinghofen starten konnten. Wir waren mitbeteiligt beim Fest der Kulturen auf der Heißener Straße und dem KULTÜRchen im Stadtteilbüro im Dezember. Für die Stadtteilgruppe Eppinghofen ist der Stadtteilmanager Cemal Sari ein unverzichtbarer Kooperationspartner“.

2.1.3 EINWEIHUNG DES KREISVERKEHRS

Der Kreisverkehr ist nach seinem Umbau zwar schon länger in Betrieb gewesen, aber durch die Corona-Pandemie konnte bislang keine offizielle Eröffnung stattfinden. Der umgebaute Kreisverkehr an der Eppinghofer Straße, Klöttchen und der Bruchstraße wurde am 27. April 2022 von Herrn Peter Vermeulen (ehem. Beigeordneter der Stadt Mülheim an der Ruhr), Frau Britta Stalleicken (Bezirksbürgermeisterin), Herrn Kamil Kopel (Siemens Energy, IT Leiter Standort Mülheim) Herrn Jörg-Dieter Kampermann (Eppinghofer Bürgerverein e. V.) und Herrn Cemal Sari (Stadtteilmanager) sowie mit der Beteiligung diverser anderer Akteur*innen offiziell eingeweiht.

Die Umbaukosten des Kreisverkehrs an der Eppinghofer Straße, Klöttchen und der Bruchstraße lagen bei rund 4 Millionen Euro und wurden durch Bund und Land zu 65 % finanziert. Nach der Fertigstellung haben sich die Bezirksvertretung 1 und der Bürgerverein Eppinghofen e. V. dafür eingesetzt, der Mitte des Kreisverkehrs ein Gesicht zu geben.

Besonderer Dank gilt dabei der Firma Siemens. Sie hat mit einer großzügigen Spende für einen attraktiven Stadteingang gesorgt. Mitten im Kreis steht ein mehr als 9.000 Kilo schweres Ventilgehäuse aus Grauguss. Es macht die Industriegeschichte des Standorts Mülheim erlebbar, mit dem die Firma Siemens schon seit 1927 verbunden ist.

02 ARBEITSFELDER

2.2 Negativ besetzte Orte aufwerten



2.2.3 Eppinghofen räumt auf!

2.2.1 LENKUNGSGRUPPE AKTIONSRaum INNENSTADT

Die Lenkungsgruppe befasst sich mit den gesellschaftlichen Problemen, wie illegalen Graffiti, „wilden Müllablagerungen“ und Jugendkriminalität in Mülheim an der Ruhr. Sie gibt Impulse, entwickelt Strategien im Umgang mit Problemlagen, vernetzt auf Leitungsebene die verschiedenen Akteur*innen und koordiniert somit ein abgestimmtes Handeln vor Ort.

Dieses übergeordnete Koordinierungsgremium – unter der Federführung des Ordnungsamtes – trifft sich jedes Quartal und besteht aus verschiedenen Fachämtern der Stadtverwaltung, der Polizei, den Wohlfahrtsverbänden und anderen Aktiven wie zum Beispiel dem Stadtteilmanagement Eppinghofen.

2.2.2 MASTERPLAN SPIELEN & BEWEGEN



Die Stadt Mülheim an der Ruhr will ihr Potential als kinder-, jugend- und familienfreundliche Stadt weiter ausbauen und hat aufgrund dessen in 2015 den Masterplan Spielen & Bewegen erarbeitet.

In Eppinghofen gelten die Bereiche um den Spielplatz an der Charlottenstraße und die Grundschule am Dichterviertel als zukünftige Arbeitsschwerpunkte. Ziel ist es, diese Bereiche projektbezogen in den Blick zu nehmen und so eine Aufwertung zu unterstützen. Darüber hinaus wird die derzeitige Brachfläche am Peisberg im Rahmen einer EU-Förderung zu einem Naturerfahrungsraum weiterentwickelt, der den Kindern und Jugendlichen im Stadtteil als zusätzlich nutzbare Freifläche zur Verfügung gestellt werden soll. Die Fläche wurde bereits durch verschiedenste Kooperationen – zum Beispiel im Rahmen der Naturerlebniswoche – durch neue Bevölkerungsgruppen (wieder-) entdeckt, was eine höhere

Nutzungsfrequenz und mehr soziale Kontrolle zur Folge hat.

2.2.3 EPPINGHOFEN RÄUMT AUF!

Das Stadtteilmanagement Eppinghofen hat am 30. September 2022 zusammen mit dem Eppinghofer Bürgerverein e. V., der mobilen Jugendarbeit, dem Gonca Verein sowie den engagierten Bürger*innen den Spiel- und Bolzplatz an der Charlottenstraße und die Parallelstraße von Müll und Schmutz befreit. Mehrere freiwillige Helfer*innen waren in Eppinghofen zusammengekommen, um sauber zu machen. Unter dem Motto „Mülheim räumt auf – Eppinghofen macht mit“ füllten sich bei der Aktion jede Menge Müllsäcke mit Unrat.

Organisiert wurde die Aktion von der MEG gemeinsam mit der Stadt Mülheim an der Ruhr und dem Centrum für bürgerliches Engagement (CBE). Die MEG stellte Abfallsäcke, Handschuhe und eine Überraschung für alle Helfer*innen zur Verfügung.

Insgesamt war die Müllsammelaktion in Eppinghofen ein voller Erfolg. Die freiwilligen Helfer*innen werden auch im nächsten Jahr in ihrem Stadtteil wieder mit anpacken.



02 ARBEITSFELDER

2.3 Image und Identifikation fördern



2.3.1 Werkstattwoche 2022



2.3.1 WERKSTATTWOCHE 2022 „EPPINGHOFEN ÖFFNET TÜREN“

In 2022 fand bereits zum 12. Mal die Eppinghofer Werkstattwoche zum Mitmachen statt. Unter dem Motto „Eppinghofen öffnet Türen“ haben sich 35 Aktiv-Partner*innen zusammengeschlossen und eine Woche voller vielfältiger Aktionen für Groß und Klein organisiert. Schulen, Familienzentren, Migrantenselbstorganisationen, Moscheen, Kirchen, Vereine, und viele weitere Akteur*innen haben wieder ihre Türen mit tollen Aktionen für Kinder, Eltern und Interessierte geöffnet.

Durch die Werkstattwoche haben Kinder, Jugendliche, ihre Eltern, Nachbar*innen und Freund*innen die Möglichkeit gehabt, Akteur*innen und Einrichtungen in Eppinghofen und deren Angebote kennenzulernen und mit ihnen zusammen spannende Aktionen zu erleben. Die Aktiv-Partner*innen waren insge-

samt mit 31 Angeboten beteiligt und haben sich spannende Aktionen ausgedacht und diese – häufig in Kooperation mit anderen Beteiligten – umgesetzt. Dabei waren es sehr unterschiedliche Veranstaltungen wie beispielsweise Bastel- und Bewegungskurse, Theaterstücke, Büchertausch, Exkursionen, Fotoworkshops oder eine Einführung in die Welt der Robotik. Die meisten Aktionen wurden in den jeweiligen Einrichtungen neben dem „Alltagsgeschäft“ geplant, organisiert und durchgeführt.

Außerdem war viel ehrenamtliches Engagement dabei! An der Werkstattwoche 2022 haben über 500 Kinder, Jugendliche, Lehrkräfte, Eltern und Erwachsene teilgenommen.

2.3.2 ABSCHLUSSFEST DER WERKSTATTWOCHE

Das Abschlussfest der Werkstattwoche fand auf dem Hof des Jugendzentrums Stadtmitte statt. Schulen, Familienzentren, Migrantenselbstorganisationen, Moscheen, Kirchen, Vereine und viele weitere Akteur*innen präsentierten am 10. Juni 2022 die Ergebnisse der einzelnen Aktionen auf dem Abschlussfest. Es gab Trödelstände für interessierte Eltern und auch ein Programm für Kinder, unter anderem mit Kinderschminken, Bewegungsspielen und Maltischen.

Am Ende der Veranstaltung nahmen alle Kinder, Lehrkräfte und Aktiv-Partner*innen an einer Gemeinschaftsaktion teil. Die Kinder und die erwachsenen Gäste machten mit Fingerfarbe einen Fingerabdruck auf einer großen Leinwand, wodurch ein gemeinsames Kunstwerk entstand.



**ISABELLE WOJCICKI
(JUGENDZENTRUM STADTMITTE)**

*„Ich finde die Werkstattwoche jedes Mal total spannend und habe dieses Jahr das Abschlussfest beim Jugendzentrum Stadtmitte realisiert. Die Gespräche mit den Netzwerkpartner*innen sind immer sehr produktiv und man kommt in Austausch mit Institutionen, mit denen man in der täglichen Arbeit nicht so viel zu tun hat. Dabei kommen tolle Kooperationen zustande. Die Werkstattwoche ist ein wunderbares Beispiel für gelebte Netzwerkarbeit in Eppinghofen.“*





2.3.3 INTERKULTURELLE WOCHE 2022

Die Interkulturelle Woche in Mülheim an der Ruhr fand vom 19. September bis 25. September 2022 unter dem bundesweiten Titel „#offengeht“ statt. Im Rahmen der Interkulturellen Woche 2022 plante das Stadtteilmanagement Eppinghofen insgesamt drei Aktionen.

Zum ersten Mal fand ein Stadtfest „Eppinghofen International – Begegnung der Kulturen“ auf der Heißener Straße am 24. September 2022 statt. Außerdem realisierte das Stadtteilmanagement am 22. September 2022 im Rahmen der Interkulturellen Woche einen Bürger*innendialog „Begegnung im Gespräch“ im Stadtteilbüro und am 25. September 2022 beteiligte sich der Stadtteilmanager mit einem Infostand an der Abschlussveranstaltung der Interkulturellen Woche am Ringlokschuppen.

DAVID A. LÜNGEN (DEZERNENT FÜR SCHULE, JUGEND UND SPORT)

„Eine Aktion wie das Fest „Begegnung der Kulturen“ macht deutlich, dass man nur gemeinsam für ein lebendiges Miteinander im Quartier sorgen kann. Solche Begegnungen helfen dabei, ins Gespräch zu kommen, Vorurteile abzubauen und stolz zu sein auf das, was im Quartier geleistet wird.“

SEKINE GÜNES (GESCHÄFTSFÜHRUNG, INTEGRATIONS RAT)

„Mit der Interkulturellen Woche richtet Mülheim an der Ruhr alljährlich den Blick auf die Vielfalt in unserer Stadt und ist Ausgangspunkt dafür, den Zusammenhalt und das Zusammenleben in den Mittelpunkt zu stellen. Die Veranstaltenden der IKW werben zudem auch für eine solidarische Zukunft und setzen so ein wichtiges Zeichen gegen Ausgrenzung und Spaltung.“



2.3.4 STADTTEILFEST „EPPINGHOFEN INTERNATIONAL – BEGEGNUNG DER KULTUREN“

Das Stadtteilmanagement Eppinghofen hat zusammen mit dem Eppinghofer Bürgerverein e. V., der MWB (Mülheimer Wohnungsbau eG), SWB (Service-, Wohnungsvermietungs- und baugesellschaft mbH) sowie diversen anderen Akteur*innen am 24. September 2022 ein Stadtteilfest vor dem Stadtteilbüro durchgeführt.

Zahlreiche Vereine, Familienzentren, Schulen, Kirchen, Migrantenselbstorganisationen, ansässige Geschäftsleute, Eppinghofer Bürger*innen und viele weitere Akteur*innen hatten sich an dem Fest beteiligt, das im Rahmen der Interkulturellen Woche veranstaltet wurde.

Unter dem Motto „Eppinghofen International – Begegnung der Kulturen“ gab es auf der Heißener Straße ein buntes und abwechslungsreiches Programm, das von verschiedenen

Künstler*innen und Musikgruppen ausgefüllt wurde und über den ganzen Tag verteilt immer wieder neues Publikum fand. Neben kulinarischen Köstlichkeiten, die angeboten wurden, konnten die beteiligten Geschäftsleute der Eppinghofer Straße zu einem positiven Image der Straße beitragen.

ALEXANDRA TEINOVIC (MÜLHEIMER NACHBARSCHAFT E. V.)

„Es war ein schöner Tag mit vielen guten Gesprächen und vielen neuen Kontakten. Ich glaube, dass die Menschen, die uns besucht haben, viel Spaß hatten. Viele Menschen engagieren sich in Eppinghofen und mit dem Fest der Kulturen ist es nun gelungen, sie noch einmal näher zusammenzubringen.“



2.3.5 EPPINGHOFEN BLÜHT AUF! 2022



Nach dem Erfolg aus den letzten Jahren rief das Stadtteilmanagement Eppinghofen auch im Frühjahr 2022 wieder einen Wettbewerb um die schönste „grüne Oase“ aus.

Zusammen mit den Bewohner*innen sollte das Wohnumfeld im dichtbebauten Eppinghofen grüner und schöner gestaltet werden. Gesucht wurden Eppinghofens schönste Grünflächen. Wer keine eigene Grünfläche besitzt, konnte eine Patenschaft für eine Baumscheibe oder eine öffentliche Grünfläche übernehmen. Beim Stadtteilmanagement sind dazu vielfältige Bewerbungen mit liebevoll gestalteten Gärten, Höfen und Balkonen eingegangen.

Die Sieger*innen des Wettbewerbs wurden am 14. Juni 2022 im Stadtteilbüro Eppinghofen gekürt. Dieses Mal hat die Jury – bestehend aus Britta Stalleicken (Bezirksbürgermeisterin), Dr. Hanna Hinrichs (Referentin der Beigeordneten Dr. Daniela Grobe [Dezernentin für Gesundheit, Soziales, Arbeit und Kultur]), sowie Cemal Sari (Stadtteilmanagement Eppinghofen) – besonders die „grünen Oasen“ mit einer nachhaltigen, naturnahen und insektenfreundlichen Gestaltung prämiert.



Den ersten Platz belegte die Familie Roll vom Goetheplatz. Den zweiten Platz sicherte sich die Familie Sen, die in der Eppinghofer Straße wohnt, und über den dritten Platz konnten sich Frau Sanner und ihre Tochter Frau Mühlemeyer von der Eppinghofer Straße freuen.



Ein großes Dankeschön gilt dem GartenCenter Dobirr-Blotz, welches Geschenkgutscheine für die ersten drei Gewinner*innen in Höhe von 50 Euro, 75 Euro und 100 Euro spendete.

...da blüh' ich auf!
**GartenCenter
 Dobirr-Blotz**
 Metlinghofer Str. 275 · 46047 Oberhausen · www.blotz.de

2.3.6 PFLANZENKÄSTEN UND ASCHENBOXEN



Britta Stalleicken und Cemal Sari wollen mit Pflanzkästen und Aschenboxen für ein schöneres Straßenbild sorgen. (GEOFF BUCHHEIM/STREIF)

BRITTA STALLEICKEN (BEZIRKSBÜRGERMEISTERIN)

*„Die Menschen werden sensibilisiert,
aber das braucht Zeit – und kontinuierliche Begleitung“.*

Das Stadtteilmanagement Eppinghofen bekam viele positive Rückmeldungen zu dem Projekt „Eppinghofen blüht auf“ und einige Bürger*innen besuchten das Stadtteilbüro und freuten sich darüber, dass auch einmal die schönen Seiten ihres Wohnumfeldes gezeigt wurden.

Um den Stadtteil Eppinghofen schöner und sauberer zu halten, haben das Stadtteilmanagement und die Bezirksbürgermeisterin Britta Stalleicken eine Aktion gestartet.

Bürger*innen und Geschäftsleute waren eingeladen, sich an der Aktion zu beteiligen. Das Stadtteilbüro machte mit „Schmetterlingspflanzen“ den Auftakt.

Wer Aschenbecher und Pflanztöpfe vor dem eigenen Geschäft aufstellen möchte, kann sich für 2023 beim Stadtteilmanagement melden.

2.3.7 DAS JAHRBUCH 2023: „PEISBERG“



Das Projekt „Peisberg“ wird innerhalb des Stadtteils Eppinghofen mit einer breiten Zustimmung getragen. Um das Projekt „Naturerfahrungsraum Peisberg“ bekannter zu machen und die Mülheimer*innen sowie Kooperationspartner*innen über dieses Projekt zu informieren, wurden von der Arbeitsgruppe Peisberg im Jahrbuch Mülheim an der Ruhr 2023 drei Beiträge veröffentlicht.

„Dauerhafte Sicherung als Naturerfahrungsraum für Kinder und Jugendliche“ vom Amt für Stadtplanung und Wirtschaftsförderung (Seite 26), „Die Bedeutung des Peisbergs für den Stadtteil Eppinghofen“ vom Stadtteilmanagement Eppinghofen (Seite 30) sowie „Der Peisberg, ein Naturerfahrungsraum und Ort für außerschulische Umweltbildung“ von der Biologischen Station Westliches Ruhrgebiet (BSWR), (Seite 32), können im Jahrbuch nachgelesen werden.

ARBEITSFELDER



2.4 Beratungs- und Bildungsangebote
vor Ort weiterentwickeln

02



2.4.1 Naturerlebniswoche 2022





2.4.1 NATURERLEBNISWOCHE 2022



Um den Kindern aus Eppinghofen ein spannendes Ferienprogramm im Freien zu bieten, veranstaltet das Stadtteilmanagement Eppinghofen seit fünf Jahren in den Schulferien die „Naturerlebniswochen in Eppinghofen“.

Die Naturerlebniswochen finden üblicherweise jährlich während der Oster-, Sommer- und Herbstferien statt, um einer kleinen Gruppe von Kindern entweder die Welt außerhalb ihres urbanen Stadtteils im Zentrum von Mülheim näherzubringen oder um Eppinghofen aus einer anderen Perspektive kennen zu lernen.

Das Stadtteilmanagement Eppinghofen hat in den Herbstferien 2022 eine „Naturerlebniswoche“ in Kooperation mit der Biologischen Station Westliches Ruhrgebiet (BSWR) für Grundschul Kinder aus der Umgebung angeboten. Das Ferienprogramm fand vom 4. bis 7. Oktober 2022 auf dem Peisberg statt. Die Kinder konnten „Natur und Artenvielfalt“ im Naturerlebnisraum Peisberg mit allen Sinnen spielerisch erforschen und erkunden. Auch 2022 waren die Plätze des beliebten Ferienangebots, mit spannenden Abenteuern zum Thema Natur, schnell ausgebucht.

Die Kinder entdeckten während der Herbstferien gemeinsam die bunte Industrienatur. Mit Becherlupen und Neu-

gierde erforschten sie die Tiere auf dem Peisberg und lernten neue Arten kennen. Zwischen Gräsern, Kräutern und Bäumen untersuchten sie die Pflanzen auf dem Peisberg: Rennen, Schleichen, Verstecken und mit allen Sinnen wahrnehmen.

Die Naturerlebniswoche 2022 konnte mit Unterstützung der Easy Software AG durchgeführt werden.

2.4.2 STADTTEILKONFERENZ STADTMITTE

Die Stadtteilkonferenz Stadtmitte ist eine von vier Stadtteilkonferenzen in Mülheim an der Ruhr. Im Mittelpunkt des fachübergreifenden Austausches stehen die Interessen und Bedarfe der Kinder und Jugendlichen in Eppinghofen und der Stadtmitte.

Um der Intention, den Stadtteil aus der Perspektive der Jugendhilfe in den Blick zu nehmen, Ausdruck zu verleihen, werden die Stadtteilkonferenzen federführend durch die Leitungskräfte der Offenen Kinder- und Jugendarbeit der jeweiligen Stadtteile moderiert.

Im Bereich der Stadtmitte obliegt die Moderation daher den Leitungskräften des Jugendzentrums Stadtmitte und des Christlichen Vereins Junger Menschen (CVJM).

Aufgabe und Ziel der Stadtteilkonferenzen, in der interessierte Bürger*innen und professionelle Helfende mit Bezug zum Stadtteil zusammenarbeiten, ist es bis heute, auf lokaler Ebene Anstöße zur Entwicklung von positiven Lebensbedingungen von Kindern, Jugendlichen und deren Familien im Stadtteil zu geben und/oder selbst initiativ zu werden. Die Gruppe trifft sich einmal im Quartal und ist abwechselnd bei den teilnehmenden Institutionen zu Gast.

2.4.3 LABDOO UND „MUT“-PROGRAMM



Labdoo ist ein gemeinnütziges Hilfsprojekt, welches mit Hilfe von IT-Spenden Kindern und Jugendlichen im In- und Ausland einen Zugang zu IT und Bildung ermöglicht. Gespendete Laptops werden wiederaufbereitet und mit Lernsoftware ausgestattet, bevor sie CO2-neutral zu Schulprojekten transportiert werden.

Zentrale Ziele sind gute Bildung, digitale Teilhabe, Chancengleichheit für alle – Jungen und Mädchen – Reduzierung von Ungleichgewichten zwischen Ländern und Regionen sowie nachhaltiges Management von natürlichen Ressourcen.

Das Angebot des Stadtteilbüros „MUT – mitmachen und trauen“ hat am 23. Juni 2022 vom Hilfsprojekt „Labdoo“ zwölf Laptops bekommen. Dazu sind die Anleiterinnen des MUT-Cafés vorab extra von Labdoo-Mitarbeitenden geschult worden.

Das Stadtteilbüro Eppinghofen ist seit 2020 die offizielle Annahmestelle in Eppinghofen. Die nicht mehr genutzten Laptops oder Tablets, von Privatpersonen der Unternehmen, können im Stadtteilbüro abgegeben werden.

CEMAL SARI (STADTTEILMANAGER IN EPPINGHOFEN), DILARA DEMIRCAN („KIM-“ UND „MUT“-KOORDINATORIN)

„Das Stadtteilbüro Eppinghofen gratuliert Herrn Ralf Hamm sehr herzlich für den Erhalt des Bundesverdienstkreuzes und freut sich sehr über die große Ehre, ein Teil dieses Programms zu sein. Die neuen Laptops von Labdoo können das „MUT“-Programm mit digitalen Angeboten unterstützen – vor allem natürlich beim digitalen Spracherwerb. Die Geräte kommen dabei nicht nur im MUT-Café zum Einsatz, sondern können von den Frauen auch für zuhause ausgeliehen werden.“

Ralf Hamm, der Gründer und Vorstand von Labdoo.org in Deutschland, erhielt am 5. Dezember 2022 für seine Arbeit das Bundesverdienstkreuz vom Bundespräsidenten.



RALF HAMM (GRÜNDER UND VORSTAND VON LABDOO.ORG IN DEUTSCHLAND)

„Es ist natürlich eine große Ehre, den Bundesverdienstorden vom Bundespräsidenten persönlich zu bekommen und eine große Auszeichnung für das Projekt und für mich als Gründer in Person natürlich auch.“

02 ARBEITSFELDER

2.5 Kulturelle Angebote ausweiten



2.5.1 24 KULTÜRCHEN 2022

2.5.1 24 KULTÜRCHEN



Der kulturelle Adventskalender „24 kultÜRchen – Kunst, Kultur, Schokolade“ ist eine Veranstaltungsreihe mit kleinen und großen Aktionen während der gesamten Adventszeit.

Jeden Tag öffnen sich Türen von verschiedensten Kooperierenden in Eppinghofen und der Innenstadt. Die Gäste können die Institutionen kennenlernen und sich von den kulturellen bzw. künstlerischen Präsentationen, Vorstellungen und Aktionen begeistern lassen.

Im Rahmen des 24 KultÜRchens hatten das Stadtteilmanagement Eppinghofen und der Eppinghofer Bürgerverein e. V. am 14. Dezember 2022 alle interessierten Bürger*innen zum Fotoprojekt „Eppinghofen auf der Spur – Fotografische Impressionen eines Stadtteils“ eingeladen. Die Teilnehmenden präsentierten an diesem Tag die Aufnahmen in Form einer PowerPoint-Präsentation und gaben bei Tee und Gebäck Raum für Gespräche und Kennenlernen.

Außerdem fand am 20. Dezember 2022 von der Arbeitsgruppe „Netzwerk der Generationen“ gemeinsam mit dem Jugendzentrum Stadtmitte und mit der Kreativwerkstatt im Dichterviertel unter dem Motto „Letzte kleine Geschenke basteln“ ein weiteres KultÜRchen-Angebot mit Kindern im Stadtteilbüro statt.

2.5.2 FOTOAUSSTELLUNG „BEGEGNUNGEN IN EPPINGHOFEN“



Ein großer Teil zugewanderter Menschen aus allen Teilen der Welt prägt inzwischen den Charakter dieses Stadtteils mitten im Ruhrgebiet. 2011 porträtierte Heiner Schmitz

(Mülheimer Fotokünstler) Menschen aus anderen Ländern in einer Studiosituation in einem ungenutzten Gemeindesaal der evangelischen Kirche.

Das Stadtteilmanagement Eppinghofen lud vom 28. September bis 3. Oktober 2022 alle interessierten Bürger*innen herzlich zur Fotoausstellung „Begegnungen in Eppinghofen“ ein.

HEINER SCHMITZ (MÜLHEIMER FOTOKÜNSTLER)

„Für die Fotos habe ich die Porträtierten gebeten etwas mitzubringen, das ihnen am Herzen liegt und sie an ihre Heimat erinnert. Über etwa ein Jahr sind circa 50 Porträts entstanden, von denen ich hier im Stadtteilbüro Eppinghofen nur einen kleinen Teil zeigen kann“.

02 ARBEITSFELDER

2.6. Freizeitmöglichkeiten
in Eppinghofen schaffen



2.6.1 Sport vor Ort

2.6.1 SPORT VOR ORT

Das Programm hat das Ziel, Kinder an Sport im Allgemeinen und Vereinssport im Speziellen heranzuführen. Dieses Sportangebot richtet sich vor allem an Kinder aus sozial benachteiligten Familien, die in der Regel keinem Sportverein angebunden sind.

Aktuell nehmen pro Schulhalbjahr rund 220 Kinder am Programm teil, welches an sieben Grundschulen im gesamten Stadtgebiet stattfindet. In Eppinghofen partizipieren alle Grundschulen mit insgesamt ca. 100 Kindern pro Halbjahr und schaffen so einen wichtigen Beitrag für eine gesunde Zukunft der Kinder.

Der Mülheimer Sportbund e.V. (MSB) koordiniert das Programm in enger Zusammenarbeit mit dem Mülheimer SportService, dem Familiennetzwerk Heißen, dem Stadtteilmanagement Eppinghofen und zahlreichen Sportvereinen und Bildungseinrichtungen. Das Jobcenter unterstützt das Programm, indem die Eltern das Angebot für ihre Kinder auch über die Bildungs- und Teilhabegutscheine bezahlen können.

Das Programm wird im Jahr 2023 fortgeführt.



2.6.2 INTERNATIONALER EPPINGHOFER BEWOHNERGARTEN E. V.

Die Bewohnergärten befinden sich auf einer Fläche zwischen Verein- und Uhlandstraße (ca. 1.100 m²) und werden in eine Gemeinschaftsfläche und elf Einzelparzellen unterteilt.

Ziel des internationalen Bewohnergartens ist es, Kontaktmöglichkeiten zwischen unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen zu schaffen. Außerdem wird durch den Garten die Integration und Toleranz gegenüber anderen Nationen gestärkt.

Für die Koordinierung des Gartens ist der „Internationale Eppinghofer Bewohnergarten e. V.“ verantwortlich, welcher sich ausschließlich aus den Pächter*innen zusammensetzt. Neben der Arbeit in ihren Gartenparzellen nahmen die Vereinsmitglieder an der Aktion „Eppinghofen blüht auf!“ teil und bepflanzten Teile des Gartens mit den gespendeten Wildblumensamen.

Im Rahmen der Werkstattwoche 2022 „Eppinghofen öffnet Türen“ hat der Verein gemeinsam mit dem Stadtteilmanagement Eppinghofen am 19. Mai 2022 die Türen für die Besucher*innen geöffnet und diverse Aktionen angeboten.



2.6.3 NATURERFAHRUNGSRaum PEISBERG

Am nordöstlichen Rand von Eppinghofen befindet sich die Brachfläche „Auf'm Peisberg“, die im Rahmen eines gemeinsamen Projekts zwischen der Biologischen Station Westliches Ruhrgebiet (BSWR), dem Stadtteilmanagement Eppinghofen und der Stadt Mülheim an der Ruhr dauerhaft als Freifläche gesichert und als Naturerfahrungsraum für Kinder und Jugendliche weiterentwickelt wird.

Die 100 %-ige EU-Förderung für das Vorhaben wurde am 18. Dezember 2021 von der Bezirksregierung Düsseldorf bewilligt.

Ziel des Vorhabens ist es, einen Naturerfahrungsraum zu schaffen, der für die Bewohner*innenschaft und vor allem für Kinder und Jugendliche fußläufig und ohne Überwindung großer Straßen zu erreichen ist.

Gleichzeitig kann mit der Umsetzung des Vorhabens die größte, öffentliche Freifläche im Stadtteil in ihrer Funktion für Aspekte der Biodiversität, des Biotopverbunds und der Klimaanpassung weiterentwickelt und dauerhaft gesichert werden. Die Gestaltung des Naturerlebensraumes ist unter anderem Teil des Masterplans Spielen und Bewegen und wird bis zum 31. März 2023 abgeschlossen sein.

Das Projekt „Peisberg“ wird innerhalb des Stadtteils mit einer breiten Zustimmung getragen. Einige Institutionen wie die Grundschule am Dichterviertel, das VJK-Kinderhaus Kleine Stifte, das Stadtteilmanagement Eppinghofen, die SWB-Service-, Wohnungsvermietungs- und -baugesellschaft mbH und die Biologische Station Westliches Ruhrgebiet (BSWR) unterstützen das Projekt.

Die Fläche wurde bereits durch verschiedenste Kooperationen zum Beispiel im Rahmen der Naturerlebenswoche erfahrbar gemacht. Durch die Weiterentwicklung zum



Naturerfahrungsraum kann die Fläche im Rahmen des Schul- bzw. Kindergartenbetriebs noch intensiver genutzt und die Naturerfahrungen der Kinder gestärkt werden.

Für das Stadtteilmanagement Eppinghofen besitzt das Projekt eine besondere Bedeutung, weil es den Kindern in einem Stadtteil mit vielen Problemlagen neue wohnortnahe Erfahrungs- und Spielräume eröffnet und sie in ihrer Entwicklung fördert.

Als Naturerlebensraum wird der Peisberg aufgewertet und als eine der wenigen im Stadtteil vorhandenen Freiflächen gesichert. Das Stadtteilmanagement begrüßt das geplante Projekt „Naturerlebensraum Peisberg“ im Stadtteil Eppinghofen und freut sich auf die Eröffnung.



Biologische
Station
Westliches
Ruhrgebiet e.V.



Stadtteilmanagement
Eppinghofen



Mülheim
an der Ruhr
Stadt am Fluss



EUROPÄISCHE UNION
REACT-EU
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung.

Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen



IMPRESSUM

Jahresbericht 2022



Stadtteilmanagement
Eppinghofen

MH/0/25
STÄRKEN STÄRKEN,
BILDUNG FÖRDERN

Herausgegeben von:

Mülheimer Gesellschaft für soziale Stadtentwicklung mbH

Am Rathaus 1

45468 Mülheim an der Ruhr

Geschäftsführung: Dr. Daniela Grobe und David A. Lüngen, LL. M.

Stadtteilmanagement Eppinghofen

Heißener Straße 16 – 18

45468 Mülheim an der Ruhr

Redaktion:

Cemal Sari

Layout:

Mülheimer Stadtmarketing und Tourismus GmbH (MST)

Fotos:

Volker Flecht (Titelbild, S. 8), Ralf Schultheiß (S. 3 I.), Walter Schernstein (S. 3 r., 5, 13 o. r., 21 o., 27), Cemal Sari (S. 10, 11, 12, 14 u., 17 o. r., 18 r., 23 r., 26 o.), Hejer Mansour (S. 13 I.), Daniel Bach (S. 13 u. r.), Isabelle Wojcicki (S. 14 o.), Britta Heidemann (S. 15 o.), Dr. Hanna Hinrichs (S. 17 o. I.), Familie Roll (S. 17 u.), WAZ (Gerd Wallhorn / FUNKE / Foto Services) (S. 18 I.), Verena Niehuis (S. 19, 20), Ralf Hamm (S. 21 u.), Selma Scheele (S. 22), Jennifer Baumhöver (S. 15 u., 16, 23 I.), Mülheimer Sportbund e. V. (S. 24), Claudia Pauli (S. 25), Stadtteilmanagement Eppinghofen (S. 26)

Mülheim an der Ruhr, März 2023